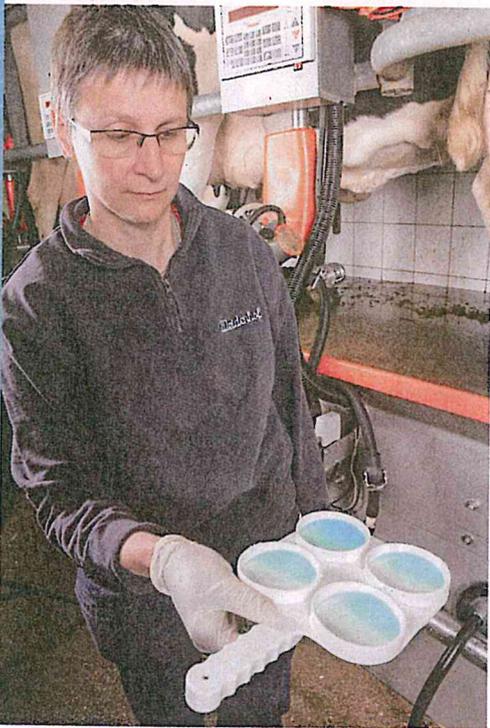


# Nichts dem Zufall überlassen

Familie Müller aus Hessen stellt ihre Kühe bereits seit acht Jahren selektiv trocken. Der Erfolg hängt von drei Faktoren ab.



Claudia Müller macht bei jedem Tier nach dem Kalben einen Schalmtest. Damit kontrolliert sie, wie die Trockenstehtzeit verlaufen ist.

Jeder Kuh pauschal einen antibiotischen Trockensteller verabreichen – das kann fachlich nicht richtig sein und kostet zudem unnötig Geld. Davon sind Achim und Claudia Müller aus Wächtersbach (Hessen) überzeugt. Bereits vor acht Jahren haben sie deshalb mit dem selektiven Trockenstellen begonnen.

**Genauer Fahrplan:** Inzwischen haben die Milcherzeuger eine ausgeklügelte Strategie.

Diese beginnt sechs bis acht Wochen vor dem erwarteten Kalbetermin. Claudia Müller guckt sich bei den trockenstellenden Kühen den Zellzahlverlauf über die gesamte Laktation an, insbesondere die Zellzahl der letzten Milchleistungsprüfung (MLP). Kühe mit weniger als 250 000 Zellen und ohne Auffälligkeiten bekommen kein Antibiotikum, sondern nur einen internen Zitzenversiegler. „Das gilt auch, wenn das Tier im Laktationsverlauf eine Mastitis hatte und der Zellgehalt erhöht war. Entscheidend ist die Zellzahl am Laktationsende“, sagt sie.

Bei Kühen mit starkem Schließmuskel und langen Zitzen verzichtet Müller sogar auf den Zitzenversiegler und stellt „ohne alles“ trocken.

Das sieht bei Tieren mit mehr als 300 000 Zellen am Laktationsende anders aus. Hier sind Viertelgemelksproben nötig. Dabei haben Müllers einen großen Vorteil: Sie sind Vorzugsmilchbetrieb und müssen einmal im Monat von allen Kühen mit mehr als 250 000 Zellen in der MLP eine Viertelgemelksprobe ziehen. „Dadurch haben wir einen guten Überblick über die Erreger. Das ist wichtig, denn mit *S. aureus* ist selektives Trockenstellen nicht möglich“, sagt Claudia Müller.

Die Leitkeime im Betrieb sind KNS und *S. uberis*. Treten diese auf, verwenden die Milcherzeuger einen antibiotischen Trockensteller. „Ist die Viertelgemelksprobe aber ohne Befund, verzichten wir auch hier auf Antibiotika – das bringt ja nichts“, sagt sie.

**Schleichend trockenstellen:** Kühe bis 20 kg Tagesmilchleistung stellen. Müllers abrupft trocken. Kühe mit höherer Milchleistung melken sie einige Tage lang nur einmal täglich. „Eutergesunde Tiere machen das ohne Weiteres mit. Problemkühe bekommen Flocken, diese Tiere müssen wir dann noch antibiotisch behandeln“, sagt Claudia Müller.

Die Strategie scheint aufzugehen: Der Zellgehalt der 155 Kühe (Ø 10 200 kg

Müller Achim

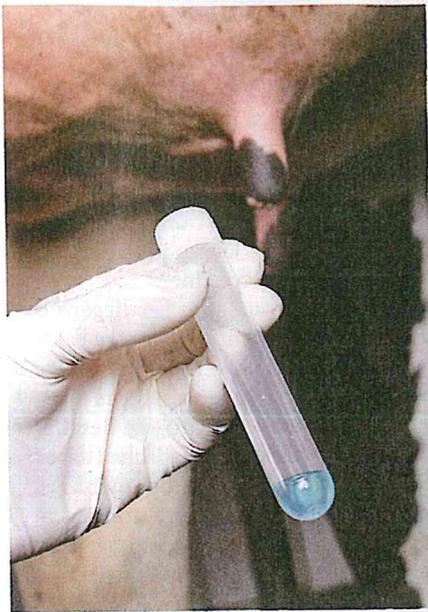
Trockenstellen (9), 12.05.15 - 08.06.15

WBach, den: 12.05.15 12 18 19

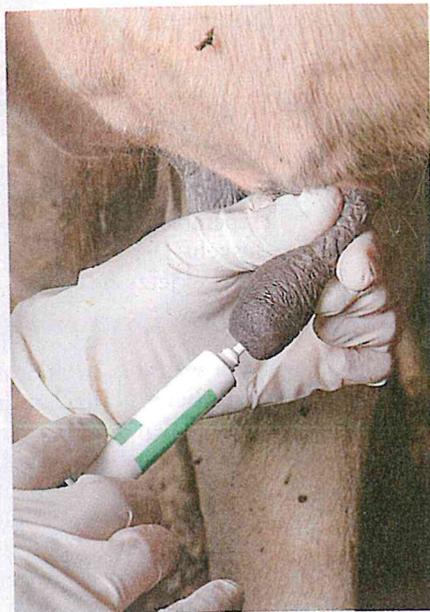
Stall-Nr.	Name	Wochenplan Datum	letzter Bulle Name	Milktag	Milg	vorraus. Kalbung	let.ML. Zellz.	Bemerkung
279	Firte	20.04.15	Elbum	304	22,7	19.08.15	99	
279	Tulkrone	29.01.15	Elbum	277	25,2	28.06.15	103	
279	Altenro	03.05.15	Goldday	284	20,8	02.07.15	101	
103	Kapode	10.05.15	Elbum	284	20,8	02.07.15	101	
103	Falkland	20.05.15	Campro	345	20,8	08.07.15	143	
302	Apes	20.05.15	Loni	241	32,3	25.07.15	89	
302	Wesche	20.05.15	Schokky	239	23	25.07.15	1019	
254	Miglockch	03.05.15	Cie	280	23	02.08.15	56	
302	Tracca	03.05.15	Elbum	272	20,8	04.08.15	260	
		03.05.15	Cie	300	25,0	04.08.15		
				Gesamt:				

*Handwritten notes:* "dubbiolen Zitzenversiegler" in the Bemerkung column.

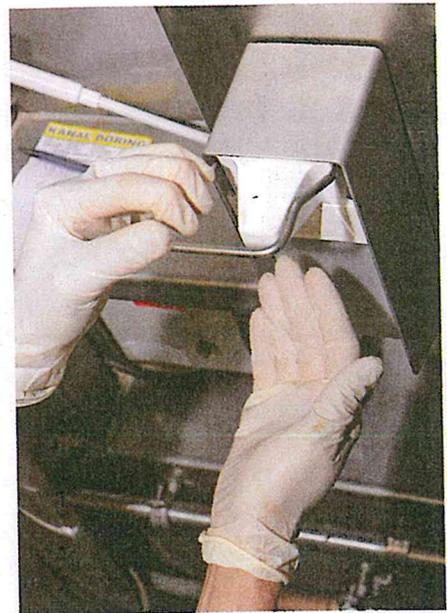
Für Claudia Müller ist die Zellzahl vor dem Trockenstellen wichtig. Davon hängt unter anderem ab, ob ein antibiotischer Trockensteller nötig ist oder nicht.



Bei den Viertelgemelksproben verwendet Claudia Müller immer Röhrchen mit Konservierungsmittel.



Beim Spritzen der Zitzenversiegler drückt die Milcherzeugin die Zitze ab, damit die Paste darin bleibt.



Zum Zwischen-Desinfizieren der Hände beim Melken haben Müllers einen Spender im Melkstand installiert.

Fotos: Heil

Milch) liegt bei rund 150000. „Auf die Gesamt-Zellzahl hat das selektive Trockenstellen keinen Einfluss“, ist sich Achim Müller sicher.

Entscheidend ist für Müllers die erste Zellzahl nach dem Kalben. „Wenn diese zu hoch ist, hat die Kuh eine bestehende Infektion in der Trockenstehzeit nicht auskuriert oder sich sogar neu infiziert“, sagt Claudia Müller. Deshalb ist für sie eine ordentliche und vor allem hygienische Aufstallung der Trockensteher unverzichtbar.

Bei Müllers kommen die trockenstehenden Kühe in einen Tiefstreustall

mit Stroh beziehungsweise Tieflegeboxen mit Stroh, im Sommer auf die Weide. In den ersten Tagen nach dem Trockenstellen kontrollieren die Landwirtin oder ihre Mitarbeiter die Euter optisch auf Rötungen. Sollte etwas auffallen, treiben sie die Kühe nochmals in den Melkstand und behandeln sie gegebenenfalls.

Nach der Kalbung machen die Melker von jeder Kuh einen Schalmtest, um zu prüfen, ob alles in Ordnung ist. „Zu Laktationsbeginn haben wir kaum Probleme mit Mastitis und erhöhten Zellzahlen. Unsere sensible Phase ist

im zweiten bis vierten Laktationsmonat, vermutlich durch den Stress in der Hochleistungsphase“, sagt die engagierte Milcherzeugin.

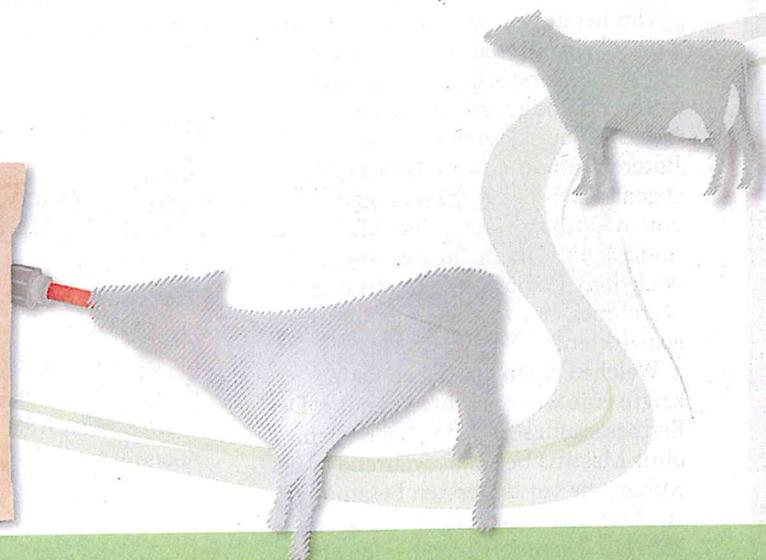
**Drei Erfolgsfaktoren:** Sie appelliert an ihre Berufskollegen, sich ebenfalls an das selektive Trockenstellen heranzutasten. Drei K.o.-Kriterien gibt sie ihnen dabei mit auf den Weg: „Sie müssen den Erregerstatus beziehungsweise den Leitkeim kennen, Sie müssen die MLP-Daten genau auswerten und Sie müssen die Trockensteher sauber und hygienisch aufstallen.“

P. Liste

## Intensive Aufzucht erfolgreiche Kühe

### BERGIN Milch 40FIT

- maximales Wachstum der Kälber
- geeignet für Adlib-Fütterung
- 50 % Magermilchpulver
- unterstützt die Immunabwehr und Verdauungsprozesse
- besonders geeignet für das 40FIT-Konzept von Förster Technik



Tiergerechte Konzepte.  
Gesundes Wachstum.  
Ökologische Verantwortung.  
Ökonomischer Erfolg.



Bergophor Futtermittelfabrik  
Dr. Berger GmbH & Co. KG  
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0  
[www.bergophor.de](http://www.bergophor.de)  
[www.hohburg-mineralfutter.de](http://www.hohburg-mineralfutter.de)



FÜTTERN MIT SYSTEM